

13/149-150

verlangt und vorgegeben, bloss 133 Kronen an Zinsen zu beziehen. Dabei erhalte diese nach Aussagen, die der Bruder selig noch vor seinem Tod gemacht habe, 1500 Gulden.

Vogt Oswald Kolin bekenne, den Rodel noch selber in Händen gehabt zu haben.

1) *Lebensdaten ungewiss.*

---

AH 13, 307

150

1656 März 28., Ingolstadt

A

SCHREIBEN VON P. CLAUDE FRERE SJ AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN,  
BREMgarten

---

Pater Regens vom "College des pensionnaires" habe befohlen, ihm über das schlechte Betragen seines Sohnes Heinrich Ludwig Zurlauben Mitteilung zu machen. So beklage sich insbesondere dessen Philosophielehrer über mangelnden Einsatz und freches Gebahren. Auch bleibe Heinrich Ludwig öfters unentschuldigt dem Unterricht fern. Da Mahnungen ihrerseits fruchtlos wären, dieser jedoch gut begabt sei, möchten sie ihn bitten, brieflich Einfluss auf seinen Sohn zu nehmen. Doch dürfe er dabei durch nichts andeuten, dass seine Ermahnungen auf ihre Intervention zurückzuführen seien. Sein Sohn reagiere nämlich derart empfindlich, dass alsdann nichts mehr mit ihm anzufangen wäre.

---

Original in franz. Sprache mit Siegel des Jesuitenkollegiums Ingolstadt  
AH 13, 308-309 - Blatt 308<sup>v</sup> und 309<sup>r</sup> leer